

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 31 (1955-1956)

Heft: 6

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 6

30. November 1955

SUT, FHD und anderes

(Aus der Tätigkeit des Zentralvorstandes und seiner Kommissionen)

Ueber das Wochenende vom 27./28. August 1955 versammelte sich der Zentralvorstand in Einsiedeln zu seiner 10. Sitzung im laufenden Jahre. Er nahm einen Bericht entgegen über die Arbeiten in Locarno, diskutierte das Ergebnis der letzten Sitzung der Kommission für Stärkekassen und genehmigte die Abänderung des Auszeichnungsreglementes für die periodischen Wettkämpfe des Zentralprogramms. Ebenfalls gutgeheißen wurden die Ausführungsbestimmungen für den Wanderpreis «General Guisan», der inskünftig jener Sektion zugesprochen werden soll, die sich in außerdienstlicher Hinsicht und im Rahmen des Arbeitsprogramms am aktivsten betätigt. Eine Kommission wurde bestellt, die mit den Spitzen des FHD-Verbandes über einen allfälligen Beitritt dieser Organisation in den SUOV zu verhandeln hat. Bereits am 17. September versammelte sich der Zentralvorstand erneut zu einer Sitzung, und zwar in Bern. Diesmal ging es darum, der Kommission bzw. Delegation für die Verhandlungen mit dem FHD-Verband konkrete Weisungen zu übertragen. Nach eingehender Diskussion lehnte der Zentralvorstand einen Beitritt des SUOV zum Schweizerischen Bund für Zivilschutz ab, und zwar in der Meinung, daß unsere Tätigkeit doch auf einem ausgesprochenen militärischen Gebiet verlagert ist. Das Datum der nächsten Zentralvorstandssitzung wurde auf den 10./11. Dezember 1955 nach Grenchen festgesetzt. — Am 8. Oktober 1955 trafen sich in Olten die Delegationen des SUOV und des FHD-Verbandes zu ihrer ersten offiziellen Fühlungnahme. Obwohl ein abschließendes Resultat noch nicht vorliegt, darf doch von einer in vielen Punkten übereinstimmenden Auffassung gesprochen werden. Die Verhandlungen fanden im Geiste gegenseitiger Aufgeschlossenheit statt und sollen fortgesetzt werden. — Tags darauf versammelten sich, ebenfalls in Olten, die Veteranen des SUOV zu ihrer ordentl. Jahrestagung. — Am 15./16. Oktober 1955 trat im «Engelberg» bei Twann die Presse- und Propagandakommission des SUOV zu ihrer zweiten diesjährigen Sitzung zusammen. Der reich befrachteten Traktandenliste entnehmen wir, daß das SUT-Plakat in seiner endgültigen Form genehmigt wurde. Oblt. Varini, der Chef des Ressorts Presse und Propaganda im OK in Locarno, wurde beauftragt, für den Druck des Plakates und für die Herstellung von Matern und Klischees besorgt zu sein. Mit Genugtuung wurde davon Kenntnis genommen, daß die Werbeaktion für den «Schweizer Soldat» nun die Tausendergrenze für neu gewonnene Abonnenten überschritten hat. Die PPK beschloß, noch vor Neujahr einen «Brief an die Werbechefs» herauszugeben, der sich namentlich mit den Vorbereitungen für die SUT zu befassen habe. Der von Hptm. Alboth vorgelegte Werbe- und Propagandaplan für die Schweizerischen Unteroffizierstage wurde in vollem Umfange gutgeheißen. Die PPK beschloß, im Februar 1956 und voraussichtlich in Luzern, einen Zentralkurs für Werbechefs

und Pressekader durchzuführen. — Nach einem längeren Unterbruch trafen sich am 22. Oktober 1955 in Zürich die Zentralvorstandsdelegationen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Den Vorsitz führte Oberst Streit von der SOG. Nach Anhören kurzer Tätigkeitsberichte beider Organisationen diskutierte das Gremium eingehend die Frage einer Verbesserung der Erwerbsersatzordnung im Hinblick auf die vorgeschriebenen Instruktionsdienste für die Kader. Es wurde beschlossen, eine Kommission zu bilden, der einmal Mitglieder der beiden Organisationen und kompetente Persönlichkeiten aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen angehören sollen und die beauftragt werden soll, zweckmäßige und konkrete Vorschläge auszuarbeiten. Ueber die Zusammenarbeit zwischen SOG und SUOV sollen die Sektionen der beiden Verbände in absehbarer Zeit durch ein gemeinsames Rundschreiben informiert werden. — Ueber das Wochenende vom 29./30. Oktober 1955 begab sich der SUT-Ausschuß des ZV nach Locarno und führte dort eingehende Besprechungen mit dem Organisationskomitee, die zur Abklärung zahlreicher hängiger Fragen führten. An den Verhandlungen nahm auch Oberst Lüthi teil. Mit der Gewißheit, daß in Locarno tüchtige und zielstrebige Arbeit geleistet wird, durften die Kameraden beruhigt wieder durch den Gotthard zurückfahren. — Ebenfalls in Locarno, fand Sonntag, 30. Oktober 1955, in Anwesenheit des Präsidenten der PPK-SUOV die erste Pressekonferenz über die SUT statt. Trotz den Nationalratswahlen waren die Vertreter der Tessiner Zeitungen in großer Zahl anwesend und ließen sich von Major Sarinelli, Oblt. Varini und Wm. Herzig über die Schweizerischen Unteroffizierstage 1956 berichten. — Ein Bericht über die Sitzung der TK folgt an anderer Stelle. H.



Schließe Dich dem SUOV an!

Nachtrag

zur Mitteilung betreffend Gebirgskurse und Mannschaftswettkämpfe der 4. Division und der Grenzbrigade 4 im Jahre 1956

Nachstehende Kurse finden für die 4. Division und Grenzbrigade 4 erstmals in Crans-Montana statt, mußten aber wegen der Unterkunft auf die noch günstigere Zeit Mitte März verlegt werden.

Neue Daten:

- Freiwilliger Wintergebirgskurs vom 11. bis 18. März 1956 in Crans-Montana.
- Freiwilliger Skipatrouillenkurs vom 15. bis 18. März 1956 in Crans-Montana.

Die Anmeldungen sind auf dem Dienstweg bis 10. Januar 1956 an Kommando 4. Div. zu richten.

Was sollen die Soldaten essen?

Nicht nur das Oberkriegskommissariat und nicht allein die Quartiermeister und Fouriere beschäftigen sich mit dieser, für die Leistungsfähigkeit und für die Moral der Truppe so wichtigen Frage. Es sind auch die Militärküchenchefs, die Unteroffiziere mit dem schwarzen Schild mit goldgewebener Aehre und Kelle auf dem oberen linken Rockärmel, die sich im Dienst und außerdienstlich mit diesem Problem befassen.

Sonntag, den 23. Oktober, fand in Olten die 1. Ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Militärküchenchefs statt. Mit den Mitgliedern des Zentralvorstandes und den Abgeordneten der bis jetzt bestehenden fünf Sektionen Bern, Zürich, Thun, Winterthur und Basel waren an die vierzig Offiziere und Unteroffiziere vereinigt. Als Vertreter des OKK und des EMD folgte Oberst Mühlemann, Kdt. der UOS für Küchenchefs in Thun und zugleich der geistige Vater dieses jüngsten militärischen Verbandes, den interessanten Verhandlungen. Unter dem Vorsitz des mit Einstimmigkeit gewählten Zentralpräsidenten, Wm. Walter Hirsig, Belp, wurde die umfangreiche Traktandenliste durchberaten und zugleich das künftige Arbeitsprogramm festgelegt. Außer dem bereits genannten Zentralpräsidenten gehören dem Zentralvorstand als Mitglieder an: Wm. Peter Lanz, Bern, als Vizepräsident; Lt. Qm. Beat Grimm, Bern, als Zentralsekretär; Kpl. Ronald Bandi, Bern, als Zentralkassier; Fourier Karl Wydler, Bern, als Redaktor des Verbandsorganes und Oblt. Qm. Paul Kolb, Köniz, als Technischer Leiter des Gesamtverbandes.

Die Delegiertenversammlung beriet und genehmigte den Entwurf für die Zentralstatuten und beschloß, vorläufig selbständig und ohne Anlehnung an einen militärischen Verband, das Arbeitsprogramm durchzuführen. Die außerdienstliche Tätigkeit sieht außer der fachtechnischen Weiterbildung namentlich auch die gefechtstechnische Er-tüchtigung des Küchenchefs als Gruppenführer vor.

Wir sind davon überzeugt, daß der Verband schweizerischer Militärküchenchefs, dem als Aktivmitglieder auch Gefreite mit der Funktion eines Küchenchefs angehören können, innerhalb der außerdienstlichen



Wm. Walter Hirsig, Belp, Zentralpräsident des Verbandes schweiz. Militär-Küchenchefs.

Tätigkeit eine notwendige und nützliche Aufgabe zu erfüllen hat. Es ist zu hoffen, daß die Militärküchenchefs im ganzen Lande die ihnen durch den Verband gebotene Gelegenheit zur Weiterbildung erfassen und den bereits bestehenden Sektionen beitreten oder neue gründen werden. h.



Der Schweizer ist ein treuer Diener,
Bis sechzig, mit dem Karabiner,
Für Mütterchen Helvetia.
Doch nimmt sie ihm nach dieser Frischt,
Was ihm so lieb geworden ischt,
Und hängt ihm dafür «Langholz» a!
(Inzwischen hat sich «Mütterchen Helvetia»
eines besseren besonnen! Red.)

Der bewaffnete Friede

(Schluß von Seite 161)

Moskau hat in der Zwischenzeit nichts unterlassen, um sich bei den farbigen Völkern im besten Lichte zu zeigen und überall den hilfebringenden — im Nahen Osten waren es Waffen — Friedensengel zu spielen. Nebst diesen Waffenlieferungen an die Araber hat es in der UNO bei der Behandlung der algerischen Frage gegen den Westen gestimmt und damit auch die Absage des französischen Ministerbesuches in Moskau in Kauf genommen. Dafür wurde dann der Ministerpräsident Burmas mit um so größeren Ehren empfangen, der sich dann mit der Bekanntgabe der Auffassung revanchierte, daß nach seiner Ansicht manche Sowjetrepubliken vieles mit Asien gemeinsam haben und daß daher die Sowjetunion von der nächsten asiatisch-afrikanischen Konferenz nicht mehr ausgeschlossen werden sollte.

Das russische Lächeln gilt nach dem sehr frostigen Abschied in Genf wieder dem Osten, wobei festzustellen ist, daß sich Moskau bei diesen unentwickelten und in ihrer Politik oft etwas naiven Völkern mit seinen billigen und zu nichts verpflichtenden Gesten offenbar mehr Erfolg verspricht als im Westen, wo man skeptischer geworden ist und Taten sehen möchte. Den Machthabern im Moskauer Kreml geht es heute darum, den Westen durch den verstärkten sowjetischen Einfluß im Osten empfindlich zu schwächen. Diese Politik hat bereits vorher einmal zu Erfolgen geführt, als Moskau mit seiner auf längere Zeiträume ausgerichtete Politik deutlich sichtbar auf China zielte. Der Westen, besonders die USA, haben damals die Visierstellung nicht erkennen wollen und haben mit der weiteren Unterstützung der korrupten Politik der damaligen Peking Regierung den Vormarsch der chinesischen Kommunisten, deren Heere sich amerikanischer Waffen bedienten, noch beschleunigt.

Mit dem Hinweis auf die beiden, nach Westen und Osten gerichteten Gesichter Moskaus möchten wir unsere Leser anregen, der Politik Moskaus unter den farbigen Völkern in den nächsten Wochen und Monaten besondere Beachtung zu schenken. Krieg und Frieden sind heute unteilbar geworden und es ist nicht das erstemal, daß politische und kriegerische Spannungen in anderen Erdteilen dazu führten, daß auch Europa und die Schweiz diese Auswirkungen zu spüren bekamen. Der russischen Politik ist heute kein Weg zu lang, zu schlecht oder gar zu teuer, um auf allen Routen und auch unter Einrechnung großer, nicht immer sofort erkennbarer Umwege, dem schon von Lenin gesteckten Ziel, der Beherrschung der Welt durch den Bolschewismus, zuzustreben. Das dürfen wir nicht vergessen.

Wir dürfen aber auch nicht vergessen, daß diese Gefahr nicht allein durch militärische Maßnahmen gebannt werden kann. Überall dort, wo Schweizer als Aerzte, als Ingenieure, Fachleute der Bodennutzung, Ernährung oder Wirtschaft in der weiten Welt, vor allem in den unentwickelten Ländern, einen Beitrag zur Hebung des Lebensstandards und zur besseren Lösung der sozialen Fragen leisten, helfen sie mit, den Acker zu bestellen, der einst die



Die Druckschriften des SUOV

Gefechtstechnik, von Hptm. v. Dach, Fr. 2.30. — Achtung Panzer!, von Hptm. Alboth, Fr. 1.80. — Anleitung zum Meldern und Krokieren, Fr. 1.—. — Merkblatt für die Gefechtstechnik, von Oberst i. Gst. Ernst, Fr. —.30. — Der Feldweibel, Fr. 1.20. — Die H-G der schweiz. Armee, Fr. —.60.

Bestellungen an das *Zentralsekretariat des SUOV, Zentralstr. 42, Biel.*

gesunde Frucht tragen soll, die den Versprechungen und Lockungen einer Ideologie erfolgreichen Widerstand leisten kann, die sonst alles in den Boden tritt, was uns heute als Eidgenossen lebenswert und heilig ist. Im Zeichen der Hochkonjunktur und unseres eigenen Wohlergehens, das heute in gewissen Kreisen Formen von Geldvergeudung und -verschleuderung angenommen hat, sollten wir uns etwas mehr an die Pflichten erinnern, die wir auch jenseits der Landesgrenzen gegenüber allen Mitmenschen haben. *Tolk.*

Terminkalender

22. Januar 1956.

Läufelfingen (oder Langenbruck):
7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV
Baselland und 2. Skiwettkämpfe
des Inf.-Rgt. 21.

11.—18. März 1956.

Crans-Montana: Freiwilliger
Wintergebirgskurs der 4. Div. und
der Gz.Br. 4;

15.—18. März 1956.

Crans-Montana: Freiwilliger
Skipatrouillenkurs der 4. Div. und
der Gz.Br. 4;

25.—26. August 1956.

Solothurn: 39. Schweiz. Meisterschaft
der Leichten Truppen;

6.—9. September 1956.

Locarno: Schweizerische
Unteroffizierstage.